

Auf ein Selfie mit Schweighöfer

Der Schauspieler hat seinen Film „Der Nanny“ im Cinestar vorgestellt. Dabei kam er seinen Fans ganz nahe.

Von Majka Gerke

Innenstadt – Seit 20 Minuten stehen **Anika Pinkert** (29) und **Ann-Kristin Maßmann** (24) bereits hinter der Absperrung, die die Mitarbeiter des Cinestars im Foyer des Kinos aufgebaut haben und warten. Die beiden Schwestern aus Neustadt haben sich zwischen einem Pfeiler und dem Nebenausgang des Kinos postiert. Sie sind aus einem ganz besonderen Grund nach Lübeck gekommen: Sie wollen einmal ihrem Lieblingsstar **Matthias Schweighöfer** ganz nahe kommen. Der Regisseur und Hauptdarsteller machte am Freitagabend auf seiner Promotour für seinen neuen Film „Der Nanny“ Halt in der Hansestadt. „Wir haben erst einen Tag vorher gesehen, dass Schweighöfer kommt, und haben über die sozialen Netzwerke noch Karten bekommen“, erzählt Ann-Kristin Maßmann. 25 Euro war es den Schwestern jeweils wert, bei dem Spektakel dabei zu sein. Nun hoffen sie, ein Selfie mit dem Schauspieler zu bekommen.

„Matthias ist jetzt das vierte Mal bei uns. Da begrüßt man sich schon ganz anders“, sagte Cinestar-Chef **Stefan Schwabe** über den Starbesuch in seinem Haus. Auch die Schweighöfer-Fans freuten sich über die Gelegenheit, den Schauspieler einmal ganz aus der Nähe zu sehen und schlugen schnell zu. Die Eintrittskarten waren umgehend ausverkauft. In gleich drei Kinosalen lief der Streifen dann auch parallel, rund 800 Zuschauer saßen in den bequemen Sesseln und konnten das Ende des lustigen Films kaum abwarten. Denn hinterher kam Matthias Schweighöfer, leger in Jeans und dunkelblauem Pullover, die blonden Haare modisch nach hinten gestylt, holte sich Lob und Applaus ab und beantwortete viele Fragen.

Wie man Komparse in seinen Filmen wird, beantwortete er genauso wie die Frage, wo denn Joko steckt. „Der ist leider schon auf den Weg nach Berlin. Wir waren gerade in Hamburg und haben gemeinsam eine Folge „Das Quizduell“ aufgenommen“, beantwortete er die Frage auf den Verbleib seines Co-Stars **Joko Winterscheidt** („Circus HalliGalli“). „Aber wenn er so fehlt, können wir ihm ja eine Sprachnachricht schicken“, meinte Schweighöfer und zückte das Handy eines Assistenten. Auf Drei lässt er die Lübecker im Chor rufen. „Joko, ist echt sch...e, dass Du nicht hier bist.“ Zehn Minuten spä-



Sie kamen ihrem Idol ganz nahe: Sabine Dittrich (l.) und Tochter Steffi Ullmann mit Matthias Schweighöfer.

Fotos: Christian Wese



●● Ich möchte unbedingt ein Selfie mit Matthias Schweighöfer machen.“

Anika Pinkert (29)



●● Ich finde, er ist einfach ein richtig toller Schauspieler.“

Tim Kalex (18)



●● Der Film war sehr lustig. Es hat sich gelohnt, hierher zu kommen.“

Ann-Kristin Maßmann (24)

Zur Person

Das Schauspielern liegt Matthias Schweighöfer, 1981 in Anklam geboren, im Blut. Durch seine Eltern, dem Schauspielerpaar Michael und Gitta Schweighöfer, hat er früh Bühnenluft geschnuppert. Nach dem Abitur begann er ein Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, das er nach einem Jahr abbrach.

Über Fernsehrollen kam er schnell zum Film und drehte Streifen wie „Keinohrhasen“ oder „Friendship!“. Erfolge feierte er auch als Regisseur und Produzent und schuf so Kassenschlager wie „Frau Ella“, „Schlussmacher“ oder „Vaterfreuden“.

ter ist der nächste Saal dran, während sich im Foyer die ersten Fans an der Absperrung sammeln. Nach ganz vorn an den Zaun haben es **Steffi Ullmann** (38) und ihre Mutter **Sabine Dittrich** (65) geschafft. Sie hoffen, ein Foto mit dem smarten Berliner schießen zu können. „Er ist einfach ein toller Typ, so offen

und sympathisch“, schwärmt Steffi Ullmann. 20 Minuten später wird der Wunsch der beiden Frauen erfüllt. Langsam nähert sich der blonde Schauspieler dem Duo und macht bereitwillig ein Selfie nach dem nächsten. „So, jetzt können wir gehen“, sagt Steffi und macht den Weg frei für den nächsten Fan.

Ein paar Meter weiter stehen **Manuel Garcia** (16) und **Tim Kalex** (18). Die beiden Jungs hatten für das Starspektakel in der Stadthalle keine Karten mehr bekommen, kamen ihrem Star aber trotzdem nahe. „Er ist sympathisch und macht gute Filme“, findet Tim. Nach insgesamt fast 50 Minuten ist dann

Schluss. Doch Anika Pinkert und Ann-Kristin Maßmann warten immer noch auf ihr Foto mit Schweighöfer. Im Rausgehen kommt der Star dann doch noch in ihre Richtung und lässt sich ablichten – zu großen Freude von Anika Pinkert. „Das war knapp, mein Akku war schon fast alle.“